

Innozenz IV. und England

Ein Beitrag zur Kirchengeschichte
des 13. Jahrhunderts

Von

Ludwig Dehio



Berlin und Leipzig
G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H.
1914



Druck
der Spamerschen
Buchdruckerei in Leipzig

Inhaltsangabe.

	Seite
Literaturverzeichnis	V
VorbemerkungVII
Einleitung	IX
I. Kapitel. Die nationale Koalition von König, Klerus und Adel gegen den Papst	
a) Abschluß der Koalition	I
b) Vorbereitende Ideen	10
c) Politik der Koalition	17
d) Anhänger des Papstes in der Kirche	23
e) Politik des Papstes zur Zeit des Konzils	29
f) Sprengung der Koalition	32
II. Kapitel. Bund von König und Papst	
a) Widerstand der Landeskirche	38
b) Der Zehnt	42
c) Kirchenregierung unter Innozenz	57
d) Der Abfall Robert Grossetestes	75
e) Ausblick	81

Verzeichnis

der wiederholt und abgekürzt zitierten Werke.

- Annales de Burton: In Band I der annales monastici, vgl. diese.
Annales de Dunstaplia: In Band III der annales monastici, vgl. diese.
Annales de Theokesberia: In Band I der annales monastici, vgl. diese.
Annales de Wawerlaja: In Band II der annales monastici, vgl. diese.
Annales monastici, ed. H. R. Luard, 5 Bände, London 1864—1869 (Rolls Series).
Auvray, Lucien: Les registres de Gregoire IX. (Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome), Paris 1896f.
Baier, Hermann: Päpstliche Provisionen für niedere Pfründen, Münster 1911 (Vorreformationsgeschichtliche Forschungen VII).
Berger, Élie: Les registres d'Innocent IV. (Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome), Paris 1884f.¹⁾
Bliss, W. H.: Calendar of entries in the papal registers relating to Great Britain and Ireland.
Brown, Edward: Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum, prout ab Orthuino Gratio editus est... , una cum appendice, 2 Bände, London 1690.
Felten, Joseph: Robert Grosseteste, ein Beitrag zur Kirchen- und Kulturgeschichte, Freiburg 1887.
Folz, August: Kaiser Friedrich II. und Papst Innozenz IV., Straßburg 1905.
Gasquet, A.: Henry III. and the church, London 1906.
Göller, Emil: Die Einnahmen der apostolischen Kammer unter Johann XXII. (Vatikanische Quellen zur Geschichte der päpstlichen Hof- und Finanzverwaltung I), Paderborn 1910.
Gottlob, Adolf: Die päpstlichen Kreuzzugssteuern des 13. Jahrhunderts, Heiligenstadt 1892.
Gräfe, Friedrich: Die Publizistik in der letzten Epoche Kaiser Friedrichs II. (Heidelberger Abh. zur mittleren und neueren Geschichte XXIV), Heidelberg 1909.
Haller, J.: Papsttum und Kirchenreform. Vier Kapitel zur Geschichte des ausgehenden Mittelalters, Band I, Berlin 1903.
Hauck, Albert: Kirchengeschichte Deutschlands, Band IV, Leipzig 1903, 1. und 2. Auflage.
Hinschius, Paul: Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland, 6 Bände, Berlin 1867ff.

¹⁾ Ich zitiere die Regesten nach ihren durchlaufenden arabischen Nummern; die im zweiten Bande des Werkes abgedruckte Studie Bergers über „Saint Louis et Innocent IV.“ (auch gesondert herausgegeben) führe ich mit ihren lateinischen Seitenzahlen an.

- Luard, H. R.: On the relations between England and Rome during the early portion of the reign of Henry III., Cambridge 1877.
- Matthaeus Parisiensis: *Chronica majora*, ed. H. R. Luard, 7 Bände, London 1872—1883 (Rolls Series)¹⁾.
- Migne, J. P.: *Patrologiae cursus completus, series latina*, Paris 1878 ff.
- Monumenta franciscana, ed. J. S. Brewer, 2 Bände, London 1858—1882 (Rolls Series).
- Patent Rolls: Calendar of the ... of Henry III. Band III, 1232—47, London 1900.
- Pauli (Lappenberg und Pauli): *Geschichte von England*, 5 Bände, Hamburg 1834—1858.
- Plehn, Hans: *Der politische Charakter des Matthaeus Parisiensis*, Leipzig 1897.
- Rishanger, William: *Cronica*, ed. H. T. Riley, London 1865 (Rolls Series).
- Roberti Grosseteste, episcopi Lincolniensis epistolae, ed. H. R. Luard, London 1861 (Rolls Series).
- Rodenberg, Carl: *Innozenz IV. und das Königreich Sizilien 1245 bis 1254*, Halle 1892.
- Royal letters: *Royal and other historical letters ... of the reign of Henry III.*, ed. W. Shirley, 2 Bände, London 1862—1866 (Rolls Series).
- Rymer, Thomas: *Foedera, conventiones, litterae et ... acta publica inter reges Angliae et alios*. New edition 1816—1869.
- Scholz, Richard: *Die Publizistik zur Zeit Philipp des Schönen und Bonifaz' VIII.*, Stuttgart 1903.
- Stephens and Hunt (editors): *A history of the english church*. Band II: *From 1066 to the close of the thirteenth century*, by W. R. W. Stephens, London 1901.
- Stevenson, F. S.: *Robert Grosseteste*, London 1899.
- Stubbs, William: *The constitutional history of England*. Band I 6. Auflage London 1903, Band II 4. Auflage 1906, Band III 5. Auflage 1896.
- Sweetmann, H. S.: *Calendar of documents relating to Ireland*, 5 Bände, London 1875—1886 (Rolls Series).
- Weber, Heinrich: *Über das Verhältnis Englands zu Rom 1237—1241*, Berlin 1883.
- Wilkins, David: *Concilia Magnae Britanniae et Hiberniae*, 4 Bände, London 1737.
- Wykes, Thomas: *Chronicon*, ed. H. R. Luard in *annales monastici IV* (Rolls Series).

¹⁾ Der Kürze zuliebe zitiere ich dies Werk, ohne seinen Titel weiter anzudeuten, bloß mit Band- und Seitenzahlen.

Vorbemerkung.

Die englischen Geschichtschreiber pflegen das Jahrzehnt, dem dieser Versuch gilt, mit kaum verhaltener Ungeduld zu durchheilen, um ihre volle Teilnahme auf die Epoche des Baronenkrieges zu versparen. Nach den Forschungen Plehns, Gottlobs, Göllers, besonders nach den Hinweisen Hallers ließ sich jedoch erwarten, daß vom Standpunkt des Kirchenhistorikers aus noch manches zu sagen bliebe¹⁾. Ich bilde mir ein, mich in dieser Erwartung nicht getäuscht zu haben.

Um die Beherrschung der Landeskirche streiten sich Papst, König und Stände. Der Papst, gebunden durch den heißen Kampf mit dem Kaiser, vermag längst nicht wie Innozenz III. den englischen Staat als solchen zu beherrschen. Die Lehnsabhängigkeit wird Form. Hier, wie sonst, muß es ihm genug sein, die Landeskirche gefügig zu machen; und was für ein unvergleichliches Machtinstrument ließ sich nicht aus ihr schaffen, wenn es gelang, mit Hilfe des Geldwesens über ihre materiellen Kräfte ebenso unbeschränkt wie über ihre geistigen zu verfügen! Aber die englische Kirche wehrte sich, sie fand Rückhalt an den Ständen. Wie diesen Widerstand brechen? Durch einen Bund mit der Krone. Auch sie hatte die Stände zu fürchten, sie bedurfte einer von ihnen unabhängigen Machtquelle. So überläßt ihr denn dasselbe Papsttum, das den König aus der Beherrschung der englischen Kirche mehr und mehr verdrängte, einen Anteil an dem Gewinn der Herrschaft. Einer Ausbeutung des Klerus aber mit ihren politischen Folgen wollen die Stände nicht zusehen. Sie usurpieren sich ein Recht mitzureden. Die Landeskirche selbst ist ihnen dabei behilflich, in der Hoffnung, hinter den Laien Schutz vor ihrem geistlichen Oberhaupte zu finden.

¹⁾ Daß diese Lücke von dem Buch von Gasquet geschlossen sei, wird man nicht behaupten wollen.

Der Wechsel in der Konstellation dieser vier Faktoren der englischen Politik, der mit dem Zehnt für den von Heinrich gelobten Kreuzzug für eine gewisse Zeit abgeschlossen ist, soll im folgenden zur Darstellung kommen, in aller Kürze. Nicht in der Ausbreitung des Stoffes, sondern in seiner straffen Anordnung sucht diese Arbeit ihre Geltung.

Bei ihrem Abschluß ist es mir Pflicht und Bedürfnis, Herrn Professor H. Breßlau, meinem hochverehrten Lehrer, für so vielfache Anregung und Förderung meinen Dank zu sagen.

Einleitung.

Nach fast zweijähriger, die Macht der Römischen Kirche lähmender Vakanz wurde am 28. Juni 1243 Sinibald Fiesco zum Nachfolger Petri geweiht. Die Partie gegen den Kaiser stand ungünstiger als je. Der neue Papst — er nannte sich Innozenz IV. — floh nach Lyon (Dezember 1244) und berief ein Konzil. Alle Welt sollte sehen, wie hart seine Not sei und woher er Hilfe erwarte. — Er hoffte wohl auch mit dieser Geste den gefährlichen Vorwurf zu beschwichtigen, der seinen Vorgänger als Vergießer von Christenblut gebrandmarkt hatte; er tauschte dafür jenen andern Vorwurf ein, der heute fast ebenso laut wie ehemals ertönt: die kirchliche Organisation des Abendlandes ohne jede Rücksicht auf ihre ursprüngliche Bestimmung als römisches Machtmittel gemäßbraucht zu haben. Unmöglich kann man ihn dagegen in Schutz nehmen; mochten auch die Schicksale des Papsttums die „Materialisierung“ des Klerus — um eine kurze Formel zu wagen — mit unentrinnbarer Konsequenz verlangen, und mag er auch nicht ganz so skrupellos seinen Weg gegangen sein, wie man anzunehmen pflegt. Auch wird, um den unseligen Eindruck zu begreifen, den sein Regiment zumal in England hinterlassen hat, hinzuzunehmen sein, daß die unter ihm ins Zahllose gesteigerten Eingriffe in englische Dinge ebenso wie die größere Nähe des päpstlichen Hofes Kritik forderten und erleichterten. Selbst der kirchlichste Engländer, der in den Betrieb an der Kurie hineinsah, konnte unmöglich vor der ganz anderen moralischen Konstitution dieser Italiener und gar der unbedenklich protegierten Genuesen seine Augen verschließen.

In England regierte damals Heinrich III. Der feine und geduldige, aber in seinen Zielen unbeirrbar Priester hatte zum Gegenspieler diesen etwas dekadenten Fürsten, den man unwillkürlich mit Kaiser Otto III. und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen zusammenstellt. Vielseitig anregbar, künstlerisch interessiert,

aber launisch; voll kühner Pläne, aber mit der Phantasie stets zu dem Fernen und zu dem Vergangenen hinschweifend, von der rauhen Wirklichkeit schmerzlich zurückgestoßen, ganz ohne die Fähigkeit jedes erfolgreichen Praktikers, aus dem vorurteilslosen Verständnis der Gegenwart seine Ziele abzuleiten; in allem ohne Beständigkeit und also ohne Maß und Würde hat er niemanden gefunden — und diese Tatsache bezeichnet ihn besser als viele Worte —, der in seinem Dienst treu ausgehalten hätte.
